

Begehungsbericht

Bebauungsplan Nr. 5 „Rinderanlage Warlow“ der Gemeinde Warlow

am Standort

Warlow / LK Ludwigslust-Parchim

- ◆ Umweltgutachten ◆
- ◆ Umwelt- und Qualitätsmanagement ◆
- ◆ Prognosen zu Emissionen und Immissionen ◆
- ◆ Umweltverträglichkeitsuntersuchungen ◆

- ◆ Biotopkartierung und Landschaftsplanung ◆
 - ◆ Anlagenplanung und -überwachung ◆
 - ◆ Gutachten zur Anlagensicherheit ◆
- ◆ Genehmigungsverfahren nach BImSchG und WHG ◆

Vorhabenträger: Gemeinde Warlow
Amt Ludwigslust-Land
Wöbbeliner Straße 5
19288 Ludwigslust

Vorhaben: Bebauungsplan Nr. 5 „Rinderanlage Warlow“ der Gemeinde Warlow

Standort: Landkreis Ludwigslust-Parchim
Gemarkung Warlow
Flur 5
Flurstück 40

Bearbeiter:

ECO-CERT

Prognosen, Planung und Beratung zum technischen Umweltschutz

Dr. Ing. T. Kuhlmann
Agr. Dipl.-Ing. L. Bihari
Sehlsdorfer Weg 3
19399 Techentin
Tel: 038736-80911
Fax: 038736-80910
E-mail: th.kuhlmann@eco-cert.com

Datum: 11.08.2018

Unterschrift:



T. Kuhlmann

Inhaltsverzeichnis

1.	Veranlassung, Aufgabenstellung	2
2.	Methode.....	2
2.1	Erfassung der Fauna	2
2.2	Biotopkartierung.....	3
2.3	Baumkartierung	3
3.	Feststellungen.....	3
3.1	Gebäudebestand	3
3.2	Biotoptypenkartierung.....	10
3.3	Baumkartierung	13
4.	Zusammenfassung.....	13
Anlagen		16

BEGEHUNGSBERICHT

Ort: 19288 Warlow
Datum: 31.05.2018
Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr
Teilnehmer: Herr L. Bihari (ECO-CERT)

1. Veranlassung, Aufgabenstellung

Mit der geplanten Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Rinderanlage Warlow“ der Gemeinde Warlow, Amt Ludwigslust-Land (B-Plan) werden neben den planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Weiterbetrieb auch die Möglichkeit zur vorgesehenen Errichtung von neuen baulichen Anlagen und zu Veränderungen des genehmigten Tierbestandes geschaffen. Für die Erstellung der Genehmigungsunterlagen, die nach geltendem Bau- und Umweltrecht notwendig sind, liefern die Erfassung der relevanten Tierarten und des Biotopbestandes die erforderlichen Grundlagen.

Im Rahmen einer Vorortbegehung soll das Vorkommen von Tierarten mit artenschutzrechtlicher Relevanz, insbesondere Fledermäuse und gebäudebrütende Vogelarten, in/an den vom geplanten Abriss betroffenen Gebäuden auf dem Betriebsgelände der Rinderanlage ermittelt werden.

In den Grenzen des Geltungsbereiches des B-Planes sind die Biotopausstattung, inkl. der FFH-Lebensraumtypen, und die relevanten Baumexemplare zu erfassen.

Die Feststellungen sind zu dokumentieren und zu beschreiben.

2. Methode

Der Untersuchungsraum (UR) umfasst den Geltungsbereich des B-Planes.

Die fotografischen Aufnahmen wurden jeweils mit einer digitalen Kamera erstellt und in den vorliegenden Bericht eingefügt.

2.1 Erfassung der Fauna

Absuchen der Gebäude innen- und außenseitig nach potentiellen Lebensstätten der relevanten Tierarten.

Absuchen der potenziell geeigneten Stellen nach Spuren der Tiere (z. B. Kot, Beutereste, Gewölle).

Sichtkontrolle des Vorkommens von Nestern an/in den Gebäuden innen- und außenseitig.

2.2 Biotopkartierung

Die Erfassung der Biotop- und FFH-Lebensraumtypen richtete sich nach der aktuellen Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern, 3. erg., überarb. Aufl. – Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Heft 2/2013, LUNG (2013).

Die Erfassung folgte einem flächendeckenden Ansatz. Die Aufnahme der Pflanzenarten orientierte sich nach der Maßgabe der Differenzierbarkeit und Definierbarkeit der ausgewiesenen Einheiten. Somit wurde kein vollständiges Inventar der floristischen Sippen im Gebiet erhoben. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die gefährdeten Arten gelegt.

Informationen zur Bodenbeschaffenheit wurden im Gelände durch Fingerprobe gewonnen.

2.3 Baumkartierung

Als relevante Baumexemplare wurden die Bäume mit mindestens 20 cm Brusthöhendurchmesser (BHD) oder solche, die Sonderstrukturen (z. B. Hohlräume, abstehende Rinde, abgestorbene Stammbereiche) aufweisen, definiert. Bei den mehrstämmigen Bäumen wurde der BHD für die einzelnen Stämme gesondert angegeben.

Die Ermittlung des BHD und sonstiger Maßangaben erfolgte nach Augenmaß (Schätzung).

3. Feststellungen

Witterung:

- Temperatur um 10:00 Uhr ca. 24 °C; leicht windig, sonnig.

3.1 Gebäudebestand

Die Nummerierung und räumliche Einordnung der kontrollierten Gebäude sind aus der Karte 1 zu entnehmen (s. Anlagen).

Eine Übersicht der Artnachweise ist in tabellarischer Form im Begehungsprotokoll gegeben (s. Anlagen).

Gebäude 1 (G1)

Kälberstall (Bild 1.1).

Gebäude offen. Wände aus Betonelementen. Dachaufbau mit Holztragekonstruktion, Dachbedeckung mit Wellasbest, innenseitig mit flächenhaft aufgetragenem Kunststoffschaum (Bild 1.2). Hierin zahlreiche Löcher enthalten. An den Giebeln Verschalung mit Wellasbest (Bild 1.3).

Anbau an der Nordostseite des Stalles: abgeschlossen, Innenseite für Vögel und Fledermäuse unzugänglich.

Innenseitig:

- 11 Nester von Rauchschwalben
- 3-5 Exemplaren (Ex.) Haussperlinge
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden

Außenseitig:

- 4 Ex. Hausrotschwänze in unmittelbarer Stallnähe
- relevante Strukturen für Fledermäuse an den Giebeln vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden
- keine Nester vorhanden



Bild 1.1



Bild 1.2
Nest von Rauchschwalben an einer Dachpfette
Unterseitige Beschichtung der Wellasbestplatten mit Kunststoffschäum



Bild 1.3
Südostgiebel, rechts Anbau

Gebäude 2 (G2)

Kälberstall.

Gebäude offen. Wände aus Betonelementen. Dachaufbau mit Holztragekonstruktion, Dachbedeckung mit Wellasbest, innenseitig mit flächenhaft aufgetragenem Kunststoffschäum. Hierin zahlreiche Löcher enthalten. An den Giebeln Holzverschalung (Bild 2.1).

Innenseitig:

- 3 Nester von Rauchschwalben
- 2-4 Ex. Haussperlinge
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden

Außenseitig:

- potentielle Strukturen für Fledermäuse vorhanden (Holzverschalung an den Giebeln)
- keine Lebensspuren vorhanden
- keine Nester vorhanden



Bild 2.1
Südostgiebel

Gebäude 3 (G3)

Kälberstall (Jungkälber) (Bild 3.1).

Gebäude offen. Wände aus Betonelementen. Dachbedeckung mit Wellasbest. Flacher Dachboden, unzugänglich. An den Giebeln Holzverschalung.

Anbau an der Nordostseite: Futterküche.

Innenseitig:

- 7 Nester von Rauchschwalben
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden

Außenseitig:

- 1 Ex. Hausrotschwanz eine Nische anfliegend
- potentielle Strukturen für Fledermäuse vorhanden (Holzverschalung an den Giebeln)
- keine Lebensspuren vorhanden



Bild 3.1

Gebäude 4 (G4)

Kälberstall.

Gebäude offen. Wände aus Betonelementen. Dachaufbau mit Holztragekonstruktion, Dachbedeckung mit Wellasbest, innenseitig mit flächenhaft aufgetragenem Kunststoffschäum. Hierin zahlreiche Löcher enthalten. An den Giebeln Holzverschalung.

Innenseitig:

- 10 Nester von Rauchschnalben
- 1-2 Ex. Haussperling
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden

Außenseitig:

- potentielle Strukturen für Fledermäuse vorhanden (Holzverschalung an den Giebeln)
- keine Lebensspuren vorhanden
- keine Nester vorhanden

Gebäude 5 (G5)

Futterhalle.

Gebäude offen. Wände aus Betonelementen. Dachaufbau mit Holztragekonstruktion, Dachbedeckung mit Wellasbest.

Innenseitig:

- 4 Nester von Haussperlingen
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine weiteren Lebensspuren vorhanden

Außenseitig:

- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine Nester vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden

Gebäude 6 (G6)

Lagerhalle, temporär als Kälberstall benutzt.

Gebäude offen. Wände aus Betonelementen. Dachaufbau mit Holztragekonstruktion, Dachbedeckung mit Wellasbest.

Innenseitig:

- ein angefangenes Schwalbennest, Baumaterialien alt
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine weiteren Lebensspuren vorhanden

Außenseitig:

- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine Nester vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden

Gebäude 7 (G7)

Offene Lagerhalle.

Wände aus Betonelementen. Dachaufbau mit Holztragekonstruktion, Dachbedeckung mit Wellasbest.

Innenseitig:

- keine Nester vorhanden
- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden

Außenseitig:

- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine Nester vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden

Gebäude 8 (G8)

Maschinenhalle und Bürogebäude.

Wände aus Betonelementen bzw. Gemauert. Türen und Fenster abgeschlossen.

Außenseitig:

- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine Nester vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden

Gebäude 9 (G9)

Offener Unterstand / überdachte Lagerfläche.

Metallkonstruktion

- keine potentiellen Strukturen für Fledermäuse vorhanden
- keine Nester vorhanden
- keine Lebensspuren vorhanden

3.2 Biotoptypenkartierung

Die Nummerierung und räumliche Einordnung der erfassten Biotoptypen sind aus der Karte 2 zu entnehmen (s. Anlagen). Die tabellarische Aufstellung der Biotoptypen ist ebenfalls in den Anlagen enthalten (Tab. 3).

Im UR wurden insgesamt 11 Biotoptypen ausgegrenzt. Sieben Biotope sind nach § 18 oder § 20 NatSchAG M-V geschützt bzw. in Teilen geschützt (Nr. 3 bis 7 sowie 10 und 11).

Die Baumreihe an der Nordwestgrenze des UR besteht aus jungen Silber-Weiden mit BHD ca. 10 cm bis ca. 15 cm (Bild 4.1). Die Baumreihe bzw. die Bäume fallen daher nicht unter den gesetzlichen Schutz des § 19 oder § 18 NatSchAG M-V.

Die unversiegelten Bereiche des Betriebsgeländes sind mit Ruderalfluren und kleinflächig mit gräserdominierten Kriechrasen bewachsen (Biotop 2, Bilder 4.2 und 4.3). An mehreren Stellen stocken, teilweise schon ältere, Schwarze Holunder.

Weitere durch Bildaufnahmen dokumentierte Biotope:

- Nr. 2 und 7 (Bild 4.2),
- Nr. 4 und 5 (Bild 4.3),
- Nr. 2 und 9 (Bild 4.1).

Nachfolgend enthalten:

- Bild 4.1 - 4.3



Bild 4.1

Junge Baumreihe jenseits des Zaunes (Biotop 1)

Links: Ruderalflur auf dem Betriebshof (Biotop 2)

Rechts und im Vordergrund: Versiegelte Teilfläche des Betriebshofes (Biotop 9)



Bild 4.2

Links: Gehölz des Biotops 7. Im Vordergrund: Gräserdominierte Ruderalflur (Biotop 2)



Bild 4.3

Links: Gehölz des Biotops 4

Rechts: Gehölz des Biotops 5

Im Vordergrund: Ruderalfluren mit Gräsern und Inseln von Brennnesseln (Biotop 2)

3.3 Baumkartierung

Die Nummerierung und räumliche Einordnung der erfassten Bäume und Gehölze sind aus der Karte 3 zu entnehmen (s. Anlagen). Die tabellarische Aufstellung der Baumexemplare mit Angaben zu den BHD und zum Schutzstatus ist ebenfalls in den Anlagen enthalten (Tab. 4).

Im UR wurden insgesamt 17 Bäume einzeln mit der Nummerierung B1 bis B17 erfasst. Unter der Nummer B10 wurden zwei Fahl-Weiden, die unmittelbar nebeneinander stehen, zusammengefasst. In den ausgewiesenen Gehölzen B18 bis B20 (Biotope 4, 5 und 6) wurde auf eine punktgenaue räumliche Zuordnung der Bäume verzichtet. In diesen Einheiten wurde die Gesamtzahl der Bäume in Stärkeklassen eingeordnet angegeben.

4. Zusammenfassung

Insgesamt waren **31 Nester von Rauchschwalben** (*Hirundo rustica*) in vier Gebäuden vorhanden. Im Gebäude 6 wurde ein weiteres Nest angefangen und danach augenscheinlich aufgegeben.

Es wurde insgesamt 4 **Nester von Haussperlingen** nachgewiesen. Für weitere 6-11 Ex., d. h. ca. 3-5 Brutpaare (BP), sind Brutvorkommen anzunehmen.

Brütende **Hausrotschwänze** wurden mit einem BP nachgewiesen. Für weitere ca. 2 BP ist das Brutvorkommen anzunehmen.

Lebensspuren von **Fledermäusen** wurden nicht vorgefunden.

Lebensspuren von **Eulen**, insbes. Schleiereulen wurden nicht nachgewiesen.

Eine Übersicht der Feststellungen ist für die Gebäudebrüter und die Fledermäuse in den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 gegeben.

Im UR wurden insgesamt 11 **Biotoptypen** ausgegrenzt. Sieben Biotope sind nach § 18 oder § 20 NatSchAG M-V geschützt bzw. in Teilen geschützt (Nr. 3 bis 7 sowie 10 und 11).

Von den insgesamt 51 erfassten **Baumexemplaren** sind 22 nach § 18 NatSchAG M-V geschützt (Stammumfang in 1,3 m Höhe ≥ 100 cm bzw. BHD ≥ 32 cm).

Gehölzgebundene **Sonderstrukturen** wurden nicht festgestellt.

Nachfolgend enthalten:

- Tab 1: Übersicht der Feststellungen / Gebäudebrüter, Fledermäuse (Teil 1)

Tab. 1 Übersicht der Feststellungen / Gebäudebrüter, Fledermäuse (Teil 1)

Geprüft	Gebäude						Anmerkung
	1	2	3	4	5	6	
Innenseitig							
Zugangsmöglichkeiten von außen	+	+	+	+	+	+	
Für Fledermäuse geeignete Bedingungen	-	-	-	-	-	-	
Nutzbare Kleinstrukturen	-	-	-	-	-	-	
Nester	+	+	+	+	+	-	
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	
Außenseitig							
Relevante Strukturen	-	+	+	+	-	-	
Nester	-	-	+	-	-	-	
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	

- + gegeben
- (+) teilweise gegeben
- nicht gegeben

Nachfolgend enthalten:

- Tab 2: Übersicht der Feststellungen / Gebäudebrüter, Fledermäuse (Teil 2)

Tab. 2 Übersicht der Feststellungen / Gebäudebrüter, Fledermäuse (Teil 2)

Geprüft	Gebäude			Anmerkung
	7	8	9	
Innenseitig				
Zugangsmöglichkeiten von außen	+	-	+	
Für Fledermäuse geeignete Bedingungen	-	-	-	
Nutzbare Kleinstrukturen	-	-	-	
Nester	-	-	-	
Sonstiges	-	-	-	
Außenseitig				
Relevante Strukturen	-	-	-	
Nester	-	-	-	
Sonstiges	-	-	-	

+ gegeben
 (+) teilweise gegeben
 - nicht gegeben

Anlagen

Karte 1 - Gebäude

Karte 2 - Biotoptypen

Karte 3 - Bäume

Tabelle 3 - Biotoptypen

Tabelle 4 - Bäume

Begehungsprotokoll

Karte 1 - Gebäude



Luftbildquelle: Kartenportal Umwelt LUNG M-V 2018

Karte 2 - Biototypen



Luftbildquelle: Kartenportal Umwelt LUNG M-V 2018

Karte 3 - Bäume



Luftbildquelle: Kartenportal Umwelt LUNG M-V 2018

Tabelle 3 - Biotoptypen

Lfd.-Nr.	Biotoptyp	Code	§
1	Nicht Verkehrswege begleitende Baumreihe	BRN	-
2	Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	RHU	-
3	Baumhecke	BHB	20
4	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	PWX	(18)
5	Baumgruppe	BBG	(18)
6	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	PWX	(18)
7	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	PWX	(18)
8	Jüngerer Einzelbaum	BBJ	18
9	Tierproduktionsanlage	ODT	-
10	Feldgehölz aus überwiegend heimischen Baumarten	BFX	20
11	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	PWX	(18)

20 Geschützt nach § 20 NatSchAG M-V
(18) (In Teilen) Geschützt nach § 18 NatSchAG M-V

Tabelle 4 - Bäume

Lfd.-Nr.	Baumart		BHD [cm]	Stk.	§	Sonstiges
	lat.	deut.				
B1	Salix alba	Silber-Weide	50	1	§	
B2	Salix alba	Silber-Weide	25 bis 27-30	1		3-stämmig
B3	Salix alba	Silber-Weide	35-40	1	§	
B4	Salix alba	Silber-Weide	27-30	1		
B5	Salix alba	Silber-Weide	15-20	1		
B6	Betula pubescens	Moor-Birke	25-27	1		
B7	Betula pendula	Sand-Birke	55-60	1	§	
B8	Betula pendula	Sand-Birke	40	1	§	
B9	Betula pendula	Sand-Birke	26-28 28-30	1		doppelstämmig
B10	Salix x rubens	Fahl-Weide	38-40 35	2	§	
B11	Betula pendula	Sand-Birke	28 32 40	1	§	3-stämmig
B12	Betula pendula	Sand-Birke	28	1		
B13	Betula pendula	Sand-Birke	40	1	§	
B14	Betula pendula	Sand-Birke	45-48	1	§	
B15	Betula pendula	Sand-Birke	45	1	§	
B16	Quercus robur	Stiel-Eiche	32-33 55-58	1	§	doppelstämmig
B17	Betula pendula	Sand-Birke	26-28	1		
B18	Gehölz des Biotops 4 mit Dominanz von Sand-Birken (Betula pendula)		bis 25	10		
			26-32	4		
			>=32	4	§	
B19	Gehölz des Biotops 5 mit Sand-Birken (Betula pendula)		bis 32	2		
			>=32	1	§	
B20	Gehölz des Biotops 6 mit Dominanz von Sand-Birken (Betula pendula)		bis 25	3		
			26-32	3		
			>=32	6	§	
Anzahl der Bäume insgesamt:				51		
Geschützte Bäume insgesamt:					22	

§ Geschützt nach § 18 NatSchAG M-V

Begehungsprotokoll

Begehungsprotokoll zur Nachsuche/Erfassung geschützter Tierarten

Vorhaben:	Abriss landwirtschaftlicher Gebäude und befest. Flächen, Neubau Ställe, Modernisierung	Objekt:	Kälbermastanlage Warlow				
in	19288 Warlow, Ludwigsluster Straße 17e	Gemark:	Warlow	Flur:	5	Flst.	40
		Kontrolltermine:	31.05.				Jahr 2018
		Besonderheiten:	Stallgebäude teilweise mit Tierbesatz.				

Arten des Anh. IV der FFH-RL, Vogelarten

Gruppe	wiss. Artname	dt. Artname	Nachweis						
			kein Nachweis	Art vermutet, wahrsch.	Nachweis anhand von:				
					Sicht-/ Laut-nachweis	Nest, Brutstätte, Höhle, u.a.	Sonst. Hinweise (Gewölle, Kadaver, Nahrungs- u.a.)	Anzahl Individuen	Anmerkung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	11
Fledermäuse	Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus	x						
	Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	x						
	Myotis brandtii	Große Bartfledermaus	x						
	Myotis dasycneme	Teichfledermaus	x						
	Myotis daubentonii	Wasserfledermaus	x						
	Myotis myotis	Großes Mausohr	x						
	Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus	x						
	Myotis nattereri	Fransenfledermaus	x						
	Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler	x						
	Nyctalus noctula	Abendsegler	x						
	Pipistrellus nathusii	Rauhhaufledermaus	x						
	Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	x						
	Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus	x						
	Plecotus auritus	Braunes Langohr	x						
	Plecotus austriacus	Graues Langohr	x						
	Vespertilio murinus	Zweifarbflfledermaus	x						
		Fledermausart	x						
Vögel	Phoenicurus ochruros	Hausrotschwanz			x	x		5	
	Motacilla alba	Bachstelze	x						
	Passer domesticus	Haus Sperling			x	x		6-11	
	Delichon urbica	Mehlschwalbe	x						
	Hirundo rustica	Rauchschwalbe				x			31 Nester
		Schwalbenart				x			1 angefangenes Nest, alt
	Strix aluco	Waldkauz	x						
	Tyto alba	Schleiereule	x						
Sonstige			x						